

Beirat der Kriegs-Getreideverkehrsanstalt.

Am 21. August 1916 fand im SitzungsSaale des niederösterreichischen Landtages die zehnte Tagung des Beirates der Kriegs-Getreideverkehrsanstalt statt. Der Präsident Sektionschef a. D. Dr. v. Schönka berichtete einleitend über die der Anstalt im nächsten Ernteregime neu übertragenen Aufgaben, insbesondere zur Regelung des Verkehrs mit Kartoffeln. Die notwendigen Vorbereitungen für diesen Dienst seien bereits getroffen worden. Hinsichtlich des Verkehrs mit den Mühlen wurden die von der Anstalt hinausgegebenen Verfügungen entsprechend den vom Beirate gestellten Anträgen gestaltet. Der Mahllohn wird bei steigender Beschäftigung der Mühle progressiv gekürzt, und zwar von 2% bis zu 18%.

Hinsichtlich des Ausfalles der neuen Ernte sei ein Berichterstattungsdiens organisiert worden, doch könne vor Mitte September auf zuverlässige Daten nicht gerechnet werden. Schließlich teilte der Präsident mit, daß in finanzieller Beziehung die Abrechnungen per 30. Juni d. J. zu dem Ergebnis führen, daß sich die Verwaltungskosten der Anstalt (Zentrale und Zweigstellen) für den umgesetzten Meterzentner Getreide auf 13.9 Heller belaufen. — Sodann ging die Versammlung in die Beratung der Tagesordnung ein. Es lagen vier Anträge des Mitgliedes Dr. Lampe vor. Bei dem ersten Antrage handelte es sich darum, bei der Beschlagnahme der Hirse in einzelnen Gegenden den Landwirten eine ihrer Ernährungsgewohnheit entsprechende Menge zu belassen. Ein weiterer Antrag ging dahin, den Produzenten bei großen Entfernungen und schwierigen Transportverhältnissen in Ausnahmefällen eine Entschädigung zu gewähren. Der folgende Antrag betrifft die Feststellung der Zahl der Personen im Haushalte der „Selbstversorger“; im Anschlusse hieran beantragte Präsident Zuleger, daß die Bestimmung, wonach die Selbstversorger nur den Bedarf eines Monats im voraus auf einmal ausmahlen lassen dürfen, dahin abgeändert werde, daß es den Selbstversorgern gestattet werde, ihren Mehlsbedarf auf drei Monate hinaus zu decken. Die erwähnten drei Anträge des Dr. Lampe gelangten samt dem Zusatzantrage des Mitgliedes Zuleger zur Annahme. — Ein vierter Antrag des Dr. Lampe hinsichtlich der Relation der Futterpreise zu den Getreidepreisen wurde ebenfalls angenommen. Hierbei teilte der Präsident mit, daß die Kriegs-Getreideverkehrsanstalt eine wissenschaftliche Abteilung eingerichtet habe, in der diese Frage den Gegenstand eines besonderen Studiums bildet. Schließlich gelangte eine vom Mitgliede Landeshauptmann Dr. Faiddutti eingebrachte Resolution zur Annahme, wonach denjenigen Gemeinden, die Flüchtlinge aus den Gebieten von Görz beherbergen, entsprechende Mengen Polentamehl zugewiesen werden.

Die nächste Tagung des Beirates findet am 21. September 1916 statt.